



# Regional-INFO 1/2019



## Liebe LEADER-Engagierte,



genau wie die Knospen der Blüten, blühen auch die Projekte in der Region passend zum Frühling auf! So wurden auf der letzten Sitzung des Projektauswahlgremiums (PAG) zwei neue Projekte vorgestellt und beschlossen: **AGRI-FUN**,

ein landwirtschaftlicher Informationsradweg der Landfrauen Straelen und ein **Parkour- und Skatepark** auf dem Gelände des Schulzentrums in Kevelaer. Näheres zu diesen beiden Projekten erfahren Sie weiter unten.

Anfang April informierte sich das Regionalmanagement auf einer Informationsveranstaltung bei der Bezirksregierung Düsseldorf umfassend über Fördermöglichkeiten im ländlichen Raum, dazu gehören das Förderprogramm zur **Dorf-erneuerung**, die **Heimat- und Städtebauförderung**, sowie neue Förderangebote zur **Strukturentwicklung im ländlichen Raum**.

Um diese Förderinstrumente in der Region bekannt zu machen, organisiert das Regionalmanagement eine Informationsveranstaltung zur „**Heimatsförderung**“. Am 14.05. wird Herr **Dr. Johannes Mehlitz** dieses Förderprogramm vorstellen und für Fragen bereitstehen. Alle Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen! Nähere Informationen finden Sie auf unserer [Internetseite](#) und unserer [Facebook-Seite](#).

Es grüßt Sie herzlich

Dr. Dominik Pichler  
Vorsitzender

## LANDSCHAFT ZUKUNFT

Miteinander die Region zukunftsfest zu gestalten, ist Anspruch der regionalen Entwicklungsstrategie. Neuigkeiten aus den Projekten:

### Übersicht nach Handlungsfeldern:



Arbeiten, Fachkräfte, Agrobusiness

- Zwischenbericht: Steigerung der Biodiversitätsmaßnahmen auf landwirtschaftlichen Flächen
- **Neu:** AGRI-FUN – mit Herz und Hand dabei



Zusammenleben, Soziale Prävention

- Zwischenbericht: Unser Dorf ist stark durch Vielfalt



Umwelt, Klima, Energie

- Kooperationsprojekt mit Studierenden der Hochschule Rhein-Waal: Artenreiche blühende Wiesen und Säumen auf kommunalen Flächen
- Zwischenbericht: Umweltbildung für alle - Inklusion inklusive



Tourismus, Freizeit

- **Neu:** Parkour- und Skatepark Kevelaer

## TERMINE

**13.05.2019**

Projektwerkstatt „Orte der Begegnung - Verbindung von sozialen und kulturellen Zwecken“, 19:00 Uhr, Gründerzentrum Geldern

**14.05.2019**

Regionale Informationsveranstaltung zur Heimatförderung, 18:00 Uhr, Bürgerforum des Rathauses Geldern

### Termine PAG 2019

- Mittwoch, 22.5.
- Mittwoch, 18.9.
- Mittwoch, 20.11.

**Alle aktuellen Termine und Sitzungen finden Sie auf unserer Internetseite [www.leader-leila.de](http://www.leader-leila.de)**

## Mach mit! Dein Projekt für die Region!



# Aus den Projekten



## Zwischenbericht: Steigerung der Biodiversitätsmaßnahmen auf landwirtschaftlichen Flächen

Das Angebot des Biodiversitätsberaters **Peter Gräßler** ist von den Landwirten nach den ersten Vorstellungen des Beratungskonzeptes sehr gut angenommen worden. In 2019 soll das Konzept bei den Mitgliederversammlungen der Ortsbauernschaften des rheinischen Landwirtschafts-Verbandes (RLV) vorgestellt und so dem Großteil der ansässigen Landwirtinnen und Landwirte bekannt gemacht werden.

Der Biodiversitätsberater *Peter Gräßler* hat im Oktober 2018 seine Stelle begonnen und hat bisher bereits 40 Betriebe aus der Region zu Maßnahmen der Erhöhung der Artenvielfalt beraten.

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 14 Betriebe erstmalig beraten, von diesen planen zwölf Betriebe Maßnahmen umzusetzen. Die Maßnahmenflächen von sechs Betrieben mussten für das Jahr 2019 gesondert beraten werden, da geplante Agrarumweltmaßnahmen erst ab 2020 förderfähig sind. Hier findet im Jahr 2019 eine Unterbringung von Flächen im Greening statt.

Vertragsnaturschutzmaßnahmen sind auf fünf Betrieben geplant. Eine Abstimmung über die konkreten Vertragsnaturschutzpakete mit den Unteren Naturschutzbehörden steht allerdings noch aus.

Zwei Betriebe kommen aus dem Kreis Viersen, zehn aus dem Kreis Kleve und weitere zwei Betriebe sind Niederländer mit Flächen in der LEADER-Region.

Das Angebot einer Diversitätsberatung trifft den Nerv der Landwirte, so dass sogar Betriebe außerhalb der Region das Angebot gerne in Anspruch nehmen würden.

[Hier finden Sie den Flyer](#)



## Neu: AGRI-FUN – mit Herz und Hand dabei

Die LandFrauen Straelen gestalten auf dem Gebiet der Stadt Straelen eine ganzjährige interaktive Informationsradroute mit verschiedenen Thementouren und Bausteinen, die eine Vielzahl landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Betriebe aus unterschiedlichen Betriebszweigen erlebbar macht. Hofläden, Hofcafés und die Gastronomie vor Ort werden mit einbezogen, um professionelle Betriebe und qualitativ hochwertige Produkte aus der Region zu präsentieren. Die Route soll von einem Erzeuger-Verbraucher-Dialog und persönlichen Begegnungen leben. Dazu gehören offene Hoftüren und ein professionelles, auf der Basis von Information, Erfahrung und Interaktion abgestimmtes Angebot für verschiedene Zielgruppen.

*Ingrid Berghs-Trienekens* (links) und *Marita Rattmann* (rechts) stellten ihr Konzept für eine landwirtschaftliche Höfetour im Rahmen einer Informationsveranstaltung vor und motivierten die eingeladenen Betriebe zum Mitmachen.

Im April stellten **Ingrid Berghs-Trienekens** und **Marita Rattmann** (Vorsitzende der LandFrauen Straelen) ihr Konzept für eine landwirtschaftliche Höfetour interessierten Betrieben vor und zeigten die Vorteile für eine Beteiligung der Betriebe auf.

Das Projektauswahlgremium hat in seiner Sitzung am 13.02.2019 einen LEADER-Zuschuss von 66.657,50 Euro freigegeben.

Laufzeit: April 2019 – Dezember 2020

Projekträger: Rheinischer Landfrauenverband e.V., Ortsverband Straelen“

[Link zur Broschüre!](#)





Die Dorfintegrationshelferinnen (v.l.)  
 Saskia Evers, Jessica Schicks und  
 Michaela Neuhaus; Foto: Evers, Gottfried

### Zwischenbericht: Unser Dorf ist stark durch Vielfalt

Seit dem Start im August 2018 ist das Projekt „Unser Dorf ist stark durch Vielfalt“ sehr gut angelaufen und die Dorfintegrationshelferinnen **Saskia Elders**, **Michaela Neuhaus** und **Jessica Schicks** sind im Einsatz. Saskia Elders arbeitet in Walbeck und Pont, Michaela Neuhaus ist für Twisteden und Winnekendonk zuständig, und Jessica Schicks hat ihre Arbeit in Herongen aufgenommen.

Jedes Dorf ist anders! Daraus ergibt sich, dass die Angebote passgenau und auf die jeweilige Ortschaft zugeschnitten werden müssen. Dieser Anforderung tragen die Dorfintegrationshilfen unter anderem dadurch Rechnung, dass sie an bestehende Netzwerke anknüpfen und durch ihre Präsenz in der Ortschaft und der Dorfgemeinschaft Ansprechpartner sind und auf Bedarfe, Ideen und Herausforderungen individuell eingehen können.

Dass Integration besonders am Arbeitsplatz funktionieren kann, wurde anschaulich durch den Bericht von Andreas Pellens, Inhaber eines Gartenbaubetriebes in Geldern zum Auftakt des Projektes erläutert. Unter seinen 23 fest angestellten Mitarbeitern sind zwölf Migranten unter anderem aus Sri Lanka, Indien, Eritrea, Syrien, Somalia, Benin.

Hinsichtlich des Arbeits- und Ausbildungsmarktes konnten mehrere Kontakte zu großen Unternehmen durch die Dorfintegrationskräfte hergestellt werden. In Gesprächen werden dort zum Beispiel Möglichkeiten der Beschäftigung, bisherige Erfahrungen, Herausforderungen aber auch Chancen thematisiert. Konkrete Herausforderungen und Bedarfe veranlassen zu weitergehender Kooperation und individuellen Hilfs- und Unterstützungsangeboten durch die Dorfintegrationshilfen. So bieten sie Beratung und Begleitung bei der Erläuterung und Beschaffung von Arbeitsgenehmigung oder der Arbeitsaufnahme und der weiteren Begleitung des Integrationsprozesses im Betrieb. Sie sind Ansprechpartnerinnen in unterschiedlichen Belangen hinsichtlich einer gelingenden Integration sowohl für Arbeitgeber wie auch Arbeitnehmer.

[Hier geht's zum Projektflyer](#)



### Artenreiche blühende Wiesen und Säume auf kommunalen Flächen

In jeder der vier Kommunen wurden für das Projekt „Artenreiche blühende Wiesen und Säume auf kommunalen Flächen“ geeignete Projektflächen für die Anlegung der Blühstreifen identifiziert. Auch wurde in Zusammenarbeit mit dem NABU Kleve eine mehrjährige regionale Saatgutmischung erarbeitet, sodass bald mit der Einsaat begonnen werden kann. Unterstützt wird das Projekt durch Studentinnen der Hochschule Rhein-Waal des Studienganges Qualität, Umwelt, Sicherheit und Hygiene. Die Studentinnen sollen den gesamten Prozess von der Einsaat bis hin zur Entwicklung der Pflanzen begleiten und im Rahmen eines Projektberichtes, Empfehlungen und Optimierungsvorschläge zur Entwicklung der Blühstreifen geben. In einem ersten Schritt haben die Studentinnen die Flächen im unvorbereiteten Zustand begutachtet.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).

Im Rahmen einer Besichtigung der Flächen machten sich die Studentinnen der Hochschule Rhein-Waal ein erstes Bild vom derzeitigen Zustand des Bodens vor der Einsaat.



v.l. Sabine Kotzan, Monika Hertel, Simone Schönell, Leo Giesbers und Kristin Hendriksen bei der Besichtigung des Gartens in St. Bernardin

## Zwischenbericht: Umweltbildung für alle - Inklusion inklusive

Knapp ein Jahr nach Projektstart des Projektes „Umweltbildung für alle – Inklusion inklusive“ konnten bereits viele verschiedene Veranstaltungsformate der Umweltbildung für Menschen mit und ohne Handicap entwickelt und erprobt werden. Im Mittelpunkt standen 2018 inklusive Veranstaltungsreihen mit Schulen, die die Parkanlage der Wohnanlage in St. Bernardin mit ihren Schulklassen besucht haben. Von Frühling bis Herbst des vergangenen Jahres fand dort eine wöchentliche Naturerkundungs-AG der Offenen Ganztagschule der Kapellener Mariengrundschule statt. Im Zeitraum März bis November 2018 wurde ein gartentherapeutisches Angebot mit den Bewohnern von St. Bernardin durchgeführt.

Auch in diesem Jahr finden zahlreiche inklusive Veranstaltungen in St. Bernardin statt. Geplant ist eine Tauschbörse für Pflanzen und Saatgut, Kochkurse mit alten Gemüsesorten und Wildkräutern, Familien-Workshops zum Thema Grünholzschnitzen und die Veranstaltung von Kindergeburtstagen.

Hier finden Sie den Link zu weiteren buchbaren Programmen:

<http://nabu-kleve.de/index.php?section=termine>



Modellbeispiel einer Skateanlage

## Neu: Parkour- und Skatepark Kevelaer

Auf dem Gelände des Schulzentrums der Wallfahrtsstadt Kevelaer soll ein neuer Parkour & Skatepark (PSK) entstehen. Die Idee für eine neue Anlage kam von den Kindern und Jugendlichen selbst. Sie sahen großen Bedarf, da die bisherige Skateranlage kaum mehr nutzbar ist.

Es soll eine neue Anlage in zentraler Lage entstehen. In zwei Workshops sollen die Anforderungen und Bedürfnisse der Skater an eine neue Anlage mit den Kindern und Jugendlichen selbst erarbeitet werden. Die Lage für die neue Skateranlage bietet eine bestehende Infrastruktur, da sich die Anlage auf dem Schulgelände in Nähe zu einem Kleinspielfeld und einem Jugendzentrum befindet. Dazu gehören die Mensa (Betreiber SOS-Kinderdorf), der städtische Mittagstreff, das städtische Jugendheim Kompass, jeweils mit entsprechenden Sanitäreinrichtungen sowie Schulen und Sportstätten. Sozialarbeiter des Jugendzentrums / Mittagstreffs können Skater und andere Nutzer begleiten, so dass die Inanspruchnahme auch durch jüngere Kinder und ältere Jugendliche, bis hin zu jungen Erwachsenen gegeben ist. Die Skateanlage soll durch die anliegenden Schulen im Rahmen von AG-Angeboten des Ganztags oder durch Aufnahme in den Lehrplan des Sportunterrichts genutzt werden.

Das Projektauswahlgremium hat in seiner Sitzung am 13.02.2019 einen LEADER-Zuschuss von 195.000 Euro freigegeben.

Laufzeit: Herbst 2019- Mitte 2020

Projektträger: Wallfahrtsstadt Kevelaer

## AUS DER LEADER-FAMILIE

### Ariane Grawe neue Regionalmanagerin

Seit Mitte Februar verstärkt **Ariane Grawe** das Regionalmanagement der LEADER-Region „Leistende Landschaft“. Die studierte Wirtschaftspsychologin kommt ursprünglich aus Hagen und hat zuvor in einer Unternehmensberatung mit integrierter Wirtschaftsförderungsberatung in Dortmund gearbeitet. Ihre Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit verschiedenen Kommunen kann sie für ihre Arbeit als Regionalmanagerin sehr gut nutzen. „Am Wichtigsten ist es auf die verschiedenen Bedürfnisse der einzelnen Akteure einzugehen und alle Projektbeteiligten an einen Tisch zu holen.“ Besonders gut an ihrer Tätigkeit bei Lei.La gefällt ihr die Vielseitigkeit der Projekte, die vielen Außentermine und die Begleitung der Projektträger von der ersten Idee bis hin zur Umsetzung ihres Projektes für die Region. Ariane Grawe fühlt sich sehr gut aufgenommen in der Region und freut sich auf viele spannende Projekte.



### Herausgeber und Kontakt

Leistende Landschaft e.V.  
 Glockengasse 5  
 47608 Geldern  
 ☎ Büro: 0 28 31 – 134 82 71  
 ✉ Email: [info@leader-leila.de](mailto:info@leader-leila.de)  
 🌐 <http://www.leader-leila.de>

Regionalmanagement U. Neu/ A. Grawe

Foto Dr. Pichler: Medien & Presse Service Gerhard Seybert